

Zum achten Mal richtete der TuS Helpup ein 24-Stunden-Schwimmen aus Schwimmspaß zweimal rund um die Uhr

Oerlinghausen-Helpup (kd). Aus Freude über das modernisierte Hallenbad und als Beitrag zum Jubiläumsjahr richtete die Schwimmabteilung des TuS Helpup erneut ein 24-Stunden-Schwimmen aus. Mit 310 Teilnehmern, die zusammen mehr als tausend Kilometer zurücklegten, wurde bei dieser achten Auflage ein neuer Rekord erzielt.

»Wir haben uns vorgenommen, mehr als 3.000 Meter zu schwimmen«, meinten Vater Ralf Blome, sein Sohn Tim Moritz und dessen Freund Julian Krause. »Aber dafür haben wir ja auch ein paar Stunden Zeit.« Sie gehörten am Samstag zu den ersten, die sich die Badekappe mit der Startnummer aufsetzten und sich ins Wasser stürzten. Flotte Musik der »Magic Boys« ließen keine Langeweile aufkommen.

Auf den vier Bahnen tummelten sich »normale« und »gute« Schwimmer sowie die »Sportler«. Doch die Leistung sollte gar nicht so im Vordergrund stehen,

wie Abteilungsleiter Stefan Tannhauer erklärte. »Es geht um Spaß im Wasser. Jeder kann so lange schwimmen wie er will.«

Die stellvertretende Vorsitzende des TuS Helpup, Heike Zimmer, wünschte allen Teilnehmern viel Vergnügen und Durchhaltevermögen. Die pünktlich fertiggestellte Renovierung des Hallenbades sei ein schönes Geschenk zum 100jährigen Bestehen des Vereins. 300 der insgesamt 1.400 Mitglieder gehören der Schwimmabteilung an. Nachdem sie so lange auf das eigene Bad verzichten musste, werden sie nun wieder an frühere Erfolge anknüpfen können, sagte Zimmer. Insgesamt 130 Helferinnen und Helfer sorgten rund um die Uhr für einen reibungslosen Ablauf. Der TuS-Vorsitzende Thomas Harms und Kassierer Sven Hohberg hatten sogar für die ungeliebten Nachtstunden übernommen.

Genau nach 24 Stunden stand fest, dass die Ergebnisse des Jahres 2008 noch übertroffen werden konnten. Die 310 Teilnehmer (2008: 280) und insgesamt 1.009 Kilometern (900) darf der TuS Helpup als große Zustimmung zu seiner Veranstaltung und zum Hallenbad werten. Im Durchschnitt legte jeder Starter 3.479 Meter im Wasser zurück. Mit 17 Staffeln (vor drei Jahren waren es neun)

wurde ebenfalls eine neue Rekordmarke erreicht.

Als ältester Teilnehmer wurde der 73jährige Hermann Dück geehrt. Louis Reuter war mit fünf Jahren der jüngste. Unter den Frauen legte Sharon Rissel aus Rheingberg (bei Wesel) mit 18.300 Metern die längste Strecke zurück. Bei den Männern gab es gleich vier Sieger: Marcel Röttgerkamp, Falco Mikus, Felix Mikus und René Scheike schafften jeder 30.000 Meter. Die Staffel des Niklas-Luhmann-Gymnasiums (wurde als beste Hobbygruppe

(4.725 Meter) ausgezeichnet, unter den Schwimmvereinen zeichnete sich die DLRG Schloß Holte-Stukenbrock (5.650 Meter) aus. Familie Mikus aus Schloß Neuhaus kam bei der Familienwertung auf Platz Eins, der stärkste Verein war der TuS Helpup für den 68 Schwimmer an den Start gingen und insgesamt 344 Kilometer schafften.

»Trotz des großen Aufwands werden wir versuchen, das 24-Stunden-Schwimmen alle drei Jahre durchzuführen«, kündigte Abteilungsleiter Stefan Tannhauer an.



Ansporn auf den letzten Minuten: Mitglieder der TG Schötmar feuern ihre Vereinskameraden an. Am Ende gelangte die Staffel auf den vierten Platz.



Unter den insgesamt 310 Startern wurden die Schwimmer mit den besten Leistungen ausgezeichnet. Sie alle legten in den 24 Stunden mehr als tausend Kilometer zurück.